

*Botanische Streifzüge auf dem Gebiete der Culturgeschichte.*

Von dem w. M. Prof. Dr. F. Unger.

## VII. Ein Ziegel der Dashurpyramide in Ägypten nach seinem Inhalte an organischen Einschlüssen.

Nur von wenigen altägyptischen Bauwerken aus ungebrannten Ziegeln sind gegenwärtig noch Reste vorhanden. Sie sind deßhalb für die Geschichte der organischen Geschöpfe und namentlich der Pflanzen von Bedeutung, weil die theils absichtlich, theils zufällig bei ihrer Fabrication in sie gelangten pflanzlichen und thierischen Theile sich bis jetzt unverändert in denselben erhalten haben. Je älter diese Fabricate sind, und je reicher sie mit jenen Theilen erfüllt sind, desto interessantere Aufschlüsse sind durch sie über die in jenem Lande dazumal vorhandenen Pflanzen und Thiere zu erwarten. Der Gegenstand gewinnt um so größere Bedeutung und Wichtigkeit, sobald es gelingt das Alter solcher Ziegeln historisch genau sicher zu stellen.

Daß diese Ziegeln Ägyptens vorzugsweise aus Nilschlamm gefertigt und zur größeren Haltbarkeit in größerer oder geringerer Menge mit Stroh gemischt worden sind, lehrt der Augenschein, da dieselben in der Regel aus einer feinen sandig-thonigen Masse bestehen, in der man die Gemengsel von Stroh mit freiem Auge unterscheiden kann. Ich habe schon vor einiger Zeit einen solchen Ziegel aus der Umwallungsmauer der alten völlig untergegangenen Stadt Eileithya (El Kab) auf seine organischen Einschlüsse einer Untersuchung unterzogen <sup>1)</sup>. Es wurde am Schluß jener Abhandlung die Hoffnung ausgesprochen, daß ich früher oder später in die Lage kommen dürfte, Ziegeln aus der bekannten Ziegelpyramide von Dashur

<sup>1)</sup> Inhalt eines alten ägyptischen Ziegels an organischen Körpern. Bot. Streifzüge etc. V. Sitzungsbericht der kais. Akademie der Wissenschaften Bd. 45, pag. 75.